

Konzept gegen Vandalismus



„Stark durch gemeinsames Handeln mit Prävention, Intervention/Repression und Information“

1. Ausgangslage und Ziele

Der Gemeinderat hat unter dem Leitgedanken „Wir fühlen uns sicher“ für 2009-2012 im Ressort Sicherheit folgende Legislaturziele festgelegt:

- Die Sicherheit der Bevölkerung ist gewährleistet.
- Das Konzept gegen Vandalismus greift.
- Die Vandalenakte sind statistisch erfasst und zeigen eine rückläufige Entwicklung.
- Öffentliche Treffpunkte sind von der Kantonspolizei oder der Hundesecurity kontrolliert.
- Die Bevölkerung ist durch gezielte Information sensibilisiert.
- Straftaten werden konsequent angezeigt.

Der Gemeinderat beauftragte das Ressort Sicherheit in Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen, ein Konzept gegen Vandalismus auszuarbeiten und setzte zur Zielerreichung eine Spezialkommission ein. Er reagierte damit auch auf die Bevölkerungsbefragung 2008, welche deutlich zeigt, dass die Heimbergerinnen und Heimberger die zunehmende Kriminalität, Gewalt und Drogen als grösste Sorge betrachten.

Der Gemeinderat toleriert keine Gewalt und keinen Vandalismus.

2. Situation in Heimberg

Heimberg verzeichnet - wie andere Agglomerationsgemeinden auch - verschiedene Vandalenakte. Betroffen sind vor allem die beiden Schulanlagen Unter Au und Obere Au, das Gelände des Fussballclubs, der Spielplatz Fabrikweg (Nähe Bahnhof) und die Unterführungen (Sprayereien). Vandalenakte verursachten in den letzten fünf Jahren Kosten von rund Fr. 60'000.- (nur Sachaufwand).

Eine Analyse der Situation in Heimberg hat gezeigt, dass in der Gemeinde Heimberg durch die Schule, die Schulsozialarbeit, die Jugendarbeit, die Vereine und die Kirchgemeinde bereits viel Prävention geleistet wird und wahrscheinlich deshalb bis heute grössere Ausschreitungen vermieden werden konnten.

Die Gemeinde ist Initiatorin und federführend bei der Kampagne „hören, reden, sehen“. Sie koordiniert die verschiedenen Akteure und informiert die Einwohnerinnen und Einwohner. Der Werkhof, die Hauswarte, die Bauverwaltung und das Ressort Sicherheit sorgen für Sauberkeit und Sicherheit im öffentlichen Raum.

3. Massnahmen gegen Vandalismus und Gewalt

3.1. Drei Ansätze

Vandalismus und Gewalt sind Ausdruck von gesellschaftlichen und individuellen Problemen, welchen auf verschiedenen Ebenen begegnet werden muss. Die Massnahmen zur Verminderung von Vandalismus und Gewalt in der Gemeinde Heimberg haben drei verschiedene Ansätze: Prävention, Intervention/Repression und Information.

3.2. Massnahmen

Die Gemeinde Heimberg mit Schule, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Vereinen und Kirchgemeinde sind im Bereich Prävention und Intervention/Repression bereits sehr aktiv. In den nachfolgenden Tabellen werden alle bereits vorhandenen Massnahmen der verschiedenen Akteure und neue, zusätzliche Massnahmen zusammengefasst und aufgezeigt. Insbesondere soll die Bevölkerung künftig gezielter und regelmässig informiert werden. Die verbesserte Information soll bewirken, dass sich die Bevölkerung sicher fühlt und gegenüber dem Thema und den getroffenen Massnahmen sensibilisiert wird. Vandalenakte werden systematisch statistisch erfasst, um den Erfolg der Massnahmen längerfristig überprüfen zu können.

Die nachfolgenden Tabellen zeigen auf, wie in Heimberg zusammengearbeitet wird um Vandalismus und Gewalt einzudämmen.

Verantwortlichkeiten werden definiert und sinnvolle Massnahmen aufgezeigt (neue Massnahmen sind *kursiv* dargestellt).

Unterhalb der Tabellen werden neue, zusätzliche Massnahmen kurz erläutert.

Die Gemeinde ist sich bewusst, dass der Übergang von Prävention zur Intervention/Repression fließend sein kann.

3.3. Sicheres Heimberg durch gemeinsames Handeln

	Prävention	Intervention/Repression	Information
Ressort Sicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Polizeipatrouillen • Hundesecurity von April bis November • Alkohol- und Tabaktestkäufe • <i>Kampagne „hören reden sehen“</i> • <i>Anzahl Hundepatrouillen ab 2011 erhöht</i> • <i>Konzept gegen Vandalismus</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Personenkontrollen durch Kantonspolizei • Meldung von Auffälligkeiten an Kantonspolizei, folglich vermehrte Polizeipräsenz • Richterliches Verbot Schulareal • Suchtmittelfreie Zone Schulareal • Straftaten werden konsequent angezeigt • <i>Steckbrief mit Kopfgeld</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessablauf im Schadenfall • <i>Statistik Vandalismus führen und auswerten</i> • <i>Internetauftritt (Link) „Prävention“</i> • <i>Flyer, Postkarten und Plakate (Orientierungshilfen für Bevölkerung)</i> • <i>Publikationen im Dorfbote</i>
Bauverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> • Zwei Hauswarte sind auf dem Schulareal präsent • Gefährdete Objekte durch robuste ersetzen • Genügend Abfalleimer bereitstellen • <i>Videoüberwachung</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Wiedergutmachung des Täters durch gemeinnützige Arbeit (Werkhof) • Reparatur randalierter Gegenstände • Entfernen von Sprayereien • Abfaldeponien wegräumen 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessablauf bei Schäden an öffentlichem Eigentum der Gemeinde Heimberg
Schule	<ul style="list-style-type: none"> • Schulsozialarbeiter • Schulordnung • Pausenaufsicht durch Lehrkräfte • Schulareal wird wöchentlich von einer Klasse geputzt • Gewaltprävention mit Schülern und Eltern in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei • <i>Projekttag „Cleanday“</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Verhängen disziplinarischer Massnahmen: Nachsitzen, Hauswart helfen, Werkhofeinsatz • Anzeige erstatten 	<ul style="list-style-type: none"> • Prozessablauf bei Schäden an öffentlichem Eigentum der Gemeinde Heimberg
Schulsozialarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Schüler und Eltern können mit Schulsozialarbeiter Gespräche führen • Präsenz im Schulhaus und auf dem Pausengelände • Nachhaltige Interventionen mit Klassen • Gewaltprävention mit Schülern und Eltern in Zusammenarbeit mit Kantonspolizei 	<ul style="list-style-type: none"> • Diverse Interventionen in Schulklassen oder in Untergruppen • Jugendliche werden direkt und unmittelbar auf ihr Verhalten angesprochen • Eltern werden auf mögliche Vandalenakte angesprochen 	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe von Informationsmaterial der Fachstelle Sucht Info Schweiz • Information im Beratungsgespräch

	Prävention	Intervention/Repression	Information
Jugendarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsangebot • Betreuer Jugendtreff (Disco) • Wochenplatzbörse • Projekt JA und IG 60+, Ziel: Generationen-transfer • Aufsuchende Jugendarbeit • „Plätzli“ Treffpunkt, welcher Jugendliche selber unterhalten • Sommerlager/Winterlager • Freizeitprojekte: Klettern, DJ-Kurs usw. • Jugendliche helfen mit bei Alkohol- und Tabaktestkäufen • „Jugend mit Wirkung“ • <i>Spielbus</i> • <i>Kinder-, Jugendrat</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungen • Ansprechen und nach Lösungen suchen bei Vorfällen (vermitteln, vernetzen) • Jugendliche werden direkt und unmittelbar auf ihr Verhalten angesprochen • Eltern werden auf mögliche Vandalenakte angesprochen • Durchsetzung der Treff-Ordnung 	<ul style="list-style-type: none"> • Informationen zu verschiedenen Themen liegen im Jugendraum und im Büro der Jugendarbeit auf • Links zu Angeboten und Fachstellen sind auf der Internetseite der Jugendarbeit aufgeschaltet • Information und Hinweise geben im Gespräch mit Jugendlichen
Bevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • Ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst • Hat Respekt gegenüber Mitmensch und dem öffentlichen Gut • Lässt sich nicht provozieren und übernimmt Verantwortung • Zeigt Zivilcourage • Schaut hin bei Gewalt und holt Hilfe • Schaut hin bei Straftaten und erstattet Anzeige 	<ul style="list-style-type: none"> • Teilt der Gemeinde sachdienliche Hinweise mit • Leistet erste Hilfe • Meldet Straftaten der zuständigen Stelle 	<ul style="list-style-type: none"> • Informiert Fachstellen wie Kantonspolizei, Ressort Sicherheit, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Schulleitung usw. • <i>Ist über folgenden Link auf der Internetseite der Gemeinde informiert:</i> www.heimberg.ch/prävention
Eltern/ Erziehungsberechtigte	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen mit ihrem Kind über Suchtmittel • Wissen wo sich ihr Kind aufhält • Sprechen mit ihrem Kind über seine Freizeitbeschäftigung und unterstützen es dabei • Sind interessiert an den Freunden ihres Kindes • Sind Vorbilder und zeigen Respekt vor Mitmenschen und öffentlichem Gut • Bemerkten Spraydosen • <i>Kennen den Ausgangs-Flyer der Gemeinde</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprechen Konflikte an und helfen bei der Lösung • Schauen hin und organisieren wenn nötig Hilfe • Verhängen disziplinarische Massnahmen • Teilen der Gemeinde sachdienliche Hinweise mit 	<ul style="list-style-type: none"> • Informieren Fachstellen wie Kantonspolizei, Ressort Sicherheit, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit, Schulleitung usw. • <i>Sind über folgenden Link auf der Internetseite der Gemeinde informiert:</i> www.heimberg.ch/prävention

	Prävention	Intervention/Repression	Information
Kantonspolizei	<ul style="list-style-type: none"> • Regelmässiger Informationsaustausch zwischen Ressort Sicherheit und Kantonspolizei • 200 Patrouillenstunden pro Jahr • Auf Hinweise des Ressorts Sicherheit wird an problematischen Orten vermehrt patrouilliert • Einmal pro Jahr patrouilliert die Jugendschutzpolizei • Gewaltprävention mit Schülern und Eltern in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei 	<ul style="list-style-type: none"> • Nach Absprache mit der Kantonspolizei ist Folgendes möglich: <ul style="list-style-type: none"> - Videoüberwachung als Diebesfalle in geschlossenem Raum während 2 Monaten - Alarmanlage während 2 Monaten - Kopfgeldausschreibung • Rückführung und allenfalls Gefährdungsmeldung Jugendlicher an Eltern/Erziehungsberechtigte: <ul style="list-style-type: none"> - Bei illegalem Alkoholkonsum, -exzessen - Bei erheblichen Störungen der Ruhe und Sicherheit - Bei spätem Aufenthalt von Minderjährigen im öffentlichen Raum ohne Begleitung von Erwachsenen • Anzeigen durch die Bevölkerung 	<ul style="list-style-type: none"> • Kantonspolizei ist angewiesen auf Hinweise aus der Bevölkerung und nimmt diese entgegen • Bei Vorfällen jederzeit die Kantonspolizei informieren: <ul style="list-style-type: none"> - Tel. 117 oder 112 wählen - Nichts verändern wegen Spurensicherung - Foto machen mit Natel - Zeugen sollen Aussagen schriftlich abgeben und unterschreiben
Hundesecurity	<ul style="list-style-type: none"> • Patrouilliert von April bis November • Verhinderung von Straftaten wie Vandalismus, Sachbeschädigung, Schlägereien, Diebstahl usw. • Bestimmt bei Jugendlichen einen Verantwortlichen, der für Ruhe und Sauberkeit sorgt, nimmt dessen Personalien auf • Macht auf richterliche Verbote und sonstige Regeln aufmerksam und fordert deren Einhaltung • Kontrolliert Gebäude • Rapportiert der Gemeinde ihre Einsätze • <i>Anzahl Hundepatrouillen ab 2011 erhöht</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Erstintervention und Verständigung von Kantonspolizei und Auftraggeber • Gemeinde erstattet Anzeige 	<ul style="list-style-type: none"> • Ressort Sicherheit, Schulsozialarbeiter, Jugendarbeiter oder die Schulleitungen können Anliegen, Wünsche, besondere Vorkommnisse oder sonstige Anlässe der Hundesecurity per E-Mail mitteilen: info@berner-hundesecurity.ch oder Tel. 079 245 82 30.

Neue Massnahmen Prävention – kurze Erläuterungen

Kampagne „hören reden sehen“

Die regelmässig geführte Kampagne trägt zur Sicherheit und Sensibilisierung der Bevölkerung bei. Sie beleuchtet aktuelle Fragen und will zu Zivilcourage und Mitverantwortung motivieren. Sie findet in Zusammenarbeit mit Ressort Sicherheit, Bauverwaltung, Schule, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit und Kantonspolizei statt.

Anzahl Hundepatrouillen ab 2011 erhöht

Die vielen positiven Rückmeldungen aus der Bevölkerung haben den Gemeinderat veranlasst, den Einsatz der Berner Hundesecurity GmbH ab 2011 um 45% zu erhöhen. Vermehrte Präsenz an zusätzlichen Orten soll für Sicherheit sorgen.

Konzept gegen Vandalismus

Die vom Gemeinderat eingesetzte Spezialkommission hat das vorliegende Konzept gegen Vandalismus zur Erreichung der Legislaturziele erarbeitet.

Kennen den Ausgangs-Flyer der Gemeinde

Der Flyer richtet sich insbesondere an alle Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindern und Jugendlichen der Gemeinde Heimberg. Er ist eine Orientierungshilfe mit Empfehlungen zu den Themen Ausgang, Party, Suchtmittel, Taschengeld und Jugendschutz.

Videoüberwachung

Auf die Videoüberwachung wird aus heutiger Sicht vorläufig verzichtet.

Eine solche ist nur sinnvoll, wenn

- Immer wiederkehrende massive Sachbeschädigung stattfindet
- Menschenleben in Gefahr sind

Bis heute blieb Heimberg von solchen Zuständen verschont.

Projektstage „Cleanday“

Mit gezielten Aktionstagen an der Schule wie z.B. Veloreparaturtag, Kehricht sammeln und Fotos im Dorfbote publizieren, werden den Schülern Themen wie Vandalismus und „Wegwerfgesellschaft“ näher gebracht.

Jugend mit Wirkung

Die Idee von „Jugend mit Wirkung“ ist es, in Arbeitsgruppen aus Jugendlichen, Erwachsenen und Vertretungen aus Politik/Behörde gemeinsam konkrete Projekte auszuarbeiten, die auf den Ideen und Wünschen von Jugendlichen basieren. „Jugend mit Wirkung“ integriert Jugendliche in die Gesellschaft, steigert das Wohlbefinden und die Gesundheit, erhöht die Identifikation von Jugendlichen mit ihrem Lebensraum, verbessert die Beziehung zwischen den Generationen und fördert Respekt und Toleranz.

Spielbus

Vision

Kinder-, Jugendrat

Vision

Neue Massnahmen Intervention/Repression – kurze Erläuterungen

Steckbrief mit Kopfgeld

Diese Möglichkeit besteht in Absprache mit der Kantonspolizei und ist vorgesehen für Ausnahmesituationen.

Neue Massnahmen Information – kurze Erläuterungen

Statistik Vandalismus führen und auswerten

Straftaten werden statistisch erfasst und Ende einer Legislatur ausgewertet. Die Auswertung wird dem Gemeinderat zur Kenntnisnahme und zur Festlegung von allfälligen Massnahmen vorgelegt.

Internetauftritt (Link) „Prävention“

Der Link „www.heimberg.ch/prävention“ gibt Hinweise im Umgang mit Sicherheitsthemen und weist auf gegenwärtige Problemzonen hin. Verschiedene Inhalte sollen zu Diskussionen anregen und Tipps mit Hilfeleistungen anbieten. Die Bevölkerung erhält damit die Gelegenheit, Anregungen, Beobachtungen und Missstände der Behörde zu kommunizieren.

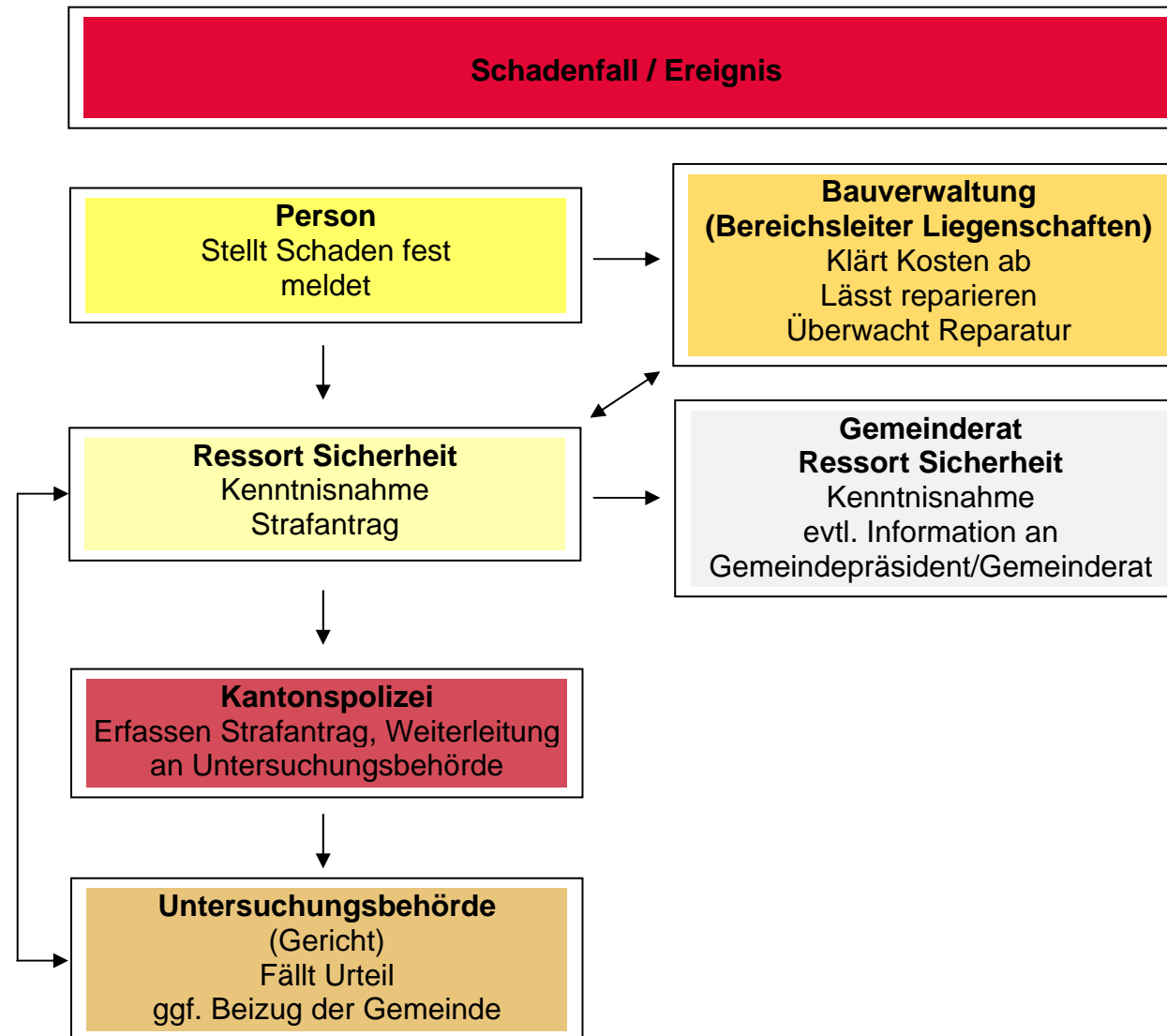
Flyer, Postkarten und Plakate

Der Flyer, Postkarten und Plakate sind Orientierungshilfen für die Bevölkerung und sollen diese zu Zivilcourage und Mitverantwortung motivieren.

Publikationen im Dorfbote

Mit regelmässigen Publikationen im Heimberger Dorfbote soll die Bevölkerung zum Thema sensibilisiert werden.

4. Prozessablauf bei Schäden an öffentlichem Eigentum der Gemeinde Heimberg



5. Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt am 13. September 2010 auf Antrag der Spezialkommission Gefährdung und Vandalismus das Konzept gegen Vandalismus.

Heimberg, 13. September 2010 / jg

GEMEINDERAT HEIMBERG

sig.
Niklaus Röthlisberger
Gemeindepräsident

sig.
Oliver Jaggi
Gemeindeschreiber